Rechtskenntnisse verfügen und die zur Ausübung der ihnen übertragenen Aufgaben erforderliche persönliche und fachliche Zuverlässigkeit besitzen.

Die Auswahl zwischen den Bewerberinnen und Bewerbern wird nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorgenommen (§ 9 Abs. 4 SchfHwG).

Für eine Bewerbung müssen folgende Unterlagen eingesandt werden:

1. eine schriftliche Bewerbung für den Bezirk, die den Familiennamen, die Vornamen, die Anschrift, eine Telekommunikationsnummer enthält und eigenhändig unterzeichnet ist,
2. ein tabellarischer Lebenslauf, der genaue, lückenlose Angaben über die schulische und berufliche Vorbildung sowie den beruflichen Werdegang und alle Qualifikationen enthält und aus dem der Beginn sowie das Ende (Tag, Monat, Jahr) der jeweiligen Tätigkeiten hervorgehen (Zusätzliche Qualifikationen, Abschlüsse und Weiterbildungsmaßnahmen sind nachzuweisen.),
3. ein Nachweis über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle: Zeugnisse mit Notenangaben über die Gesellenprüfung und die Meisterprüfung oder über gleichwertige Qualifikationen; im Fall einer in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworbenen Berufsqualifikation die nach § 6 EU/EWR-Handwerk-Verordnung vorzulegenden Unterlagen und Bescheinigungen,
4. Nachweise über die bisherigen Schornsteinfegertätigkeiten in Form von Bestellungsurkunden und Arbeitsverträgen,
5. eine Erklärung, dass die Bewerberin oder der Bewerber gesundheitlich in der Lage ist, die Aufgaben nach Kapitel 3 des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes wahrzunehmen,
6. eine Erklärung der Bewerberin oder des Bewerbers, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, dass sie über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die für die Ausübung der Tätigkeit als Bezirksschornsteinfegermeisterin oder Bezirksschornsteinfegermeister bzw. bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegerin oder bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger erforderlich sind,
7. eine Zustimmungserklärung zur Einholung einer Auskunft aus dem Gewerbezentralregister oder bei Bewerberinnen und Bewerbern, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, eine Bescheinigung der zuständigen Stelle des Herkunftsstaates, dass die Ausübung des Gewerbes nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt worden ist. Werden im Herkunftsstaat die vorgenannten Unterlagen nicht ausgestellt, können sie durch eine Versicherung an Eides Statt oder in Staaten, in denen es eine solche nicht gibt, durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden, die die Bewerberin oder der Bewerber vor einer zuständigen Behörde, einem Notar oder einer entsprechend bevollmächtigten Berufsorganisation des Herkunftsstaates abgegeben haben und die durch diese Stelle bescheinigt wurde und
8. eine Erklärung darüber, ob innerhalb der letzten zwölf Monate gegen die Bewerberin oder den Bewerber strafgerichtliche Verurteilungen ergangen sind, ein gerichtliches Strafverfahren anhängig ist oder ein anhängiges Ermittlungsverfahren bekannt ist.

Die Nachweise der Nummern 2 bis 4 können der Bestellungsbehörde als einfache Kopien übersandt werden. Eine Beglaubigung ist nicht erforderlich. Im Fall einer Bestellung sind alle Unterlagen der Behörde im Original vorzulegen.

Die Bewerbungsunterlagen nach den Nummer 5 bis 8 dürfen nicht älter als drei Monate sein. Nachweisen eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz ist eine deutsche Übersetzung beizulegen.

Im Falle fehlender oder veralteter Bewerbungsunterlagen, nicht fristgemäß eingesandter Unterlagen oder fehlender deutscher Übersetzungen sind die Bewerberinnen und die Bewerber vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. Die Unterlagen werden mit dem entsprechenden Vermerk zurückgesandt.

Vom Auswahlverfahren werden auch die Bewerberinnen und Bewerber ausgeschlossen, die die Teilnahme an der Ausschreibung durch Vorlage falscher Bewerbungsunterlagen oder auf sonstige Weise erschlichen haben.

Ist auf der Grundlage der eingesandten Bewerbungsunterlagen keine Entscheidung über die Vergabe des Bezirks möglich, werden die am besten geeigneten Bewerberinnen und Bewerber zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen.

Im Falle einer Bestellung beträgt der Gebührenrahmen nach der 8. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Verwaltungsgebühren im Geschäftsbereich des Ministers für Wirtschaft und Energie gemäß Tarifstelle 641 nach Zeitaufwand jedoch mindestens 341€ .

2

Die Internetseite des Landkreises erreichen Sie unter dem Link – www.landkreis-prignitz.de .